

# Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS),

26. Juni 2024, am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

sowie virtuell (hybrid)

*Organisation: Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel*

Am 26. Juni 2024 wird zum sechzehnten Mal das Forschungskolloquium der *Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)* stattfinden, in Frankfurt a. M. und dank Hybridtechnik auch virtuell.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS (und allen, die es werden wollen) die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher:innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzwerkbildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen (auch solche, die nicht selbst präsentieren). Einführende Kurzvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Es werden diesmal vier Projekte vorgestellt und diskutiert. **Die Teilnehmer:innenzahl ist (online sowie in Präsenz) begrenzt.**

**Bitte meldet euch formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 20. Juni 2024 per E-Mail an ([forschungskolloquium@psasoz.org](mailto:forschungskolloquium@psasoz.org)), samt Information darüber, ob ihr in Präsenz oder virtuell teilnehmen wollt. Bitte sagt im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab.**

# Programm

- 10:30 – 10:50 **Begrüßung und Einführung**  
*Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel*
- 10:50 – 12:00 **Untersuchung bürgerlicher Bewusstseins- und Subjektivierungsformen angesichts der Klimakatastrophe**  
*Max Nahrhaft*
- 12:00 – 12:20 **Kaffeepause**
- 12:20 – 13:30 **Den Nationalsozialismus als „eigene“ Geschichte erzählen? Schuldverarbeitungen und historische Sinnbildungen Jugendlicher in aktuellen Beiträgen des „Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten“**  
*Wanda Schürenberg*
- 13:30 – 14:30 **Mittagspause**
- 14:30 – 15:40 **Sehnsucht nach dem Tod – Versuch einer gesellschaftstheoretischen Deutung des Todestriebes bei Freud**  
*Leon Schultze*
- 15:40 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:10 **Die Gesellschaft im ‚individuellen‘ Scheitern anhand einer tiefenhermeneutischen Untersuchung ausgewählter (Nach-)Wenderomane**  
*Tom Thümmler*
- 17:10 – 17:30 **Abschluss**

**Veranstaltungsort:** Das Forschungskolloquium findet hybrid statt.

1. Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main.
2. Online – der Link zum virtuellen Raum und kurze technische Ausführungen werden den angemeldeten Teilnehmer:innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: [forschungskolloquium@psasoz.org](mailto:forschungskolloquium@psasoz.org).